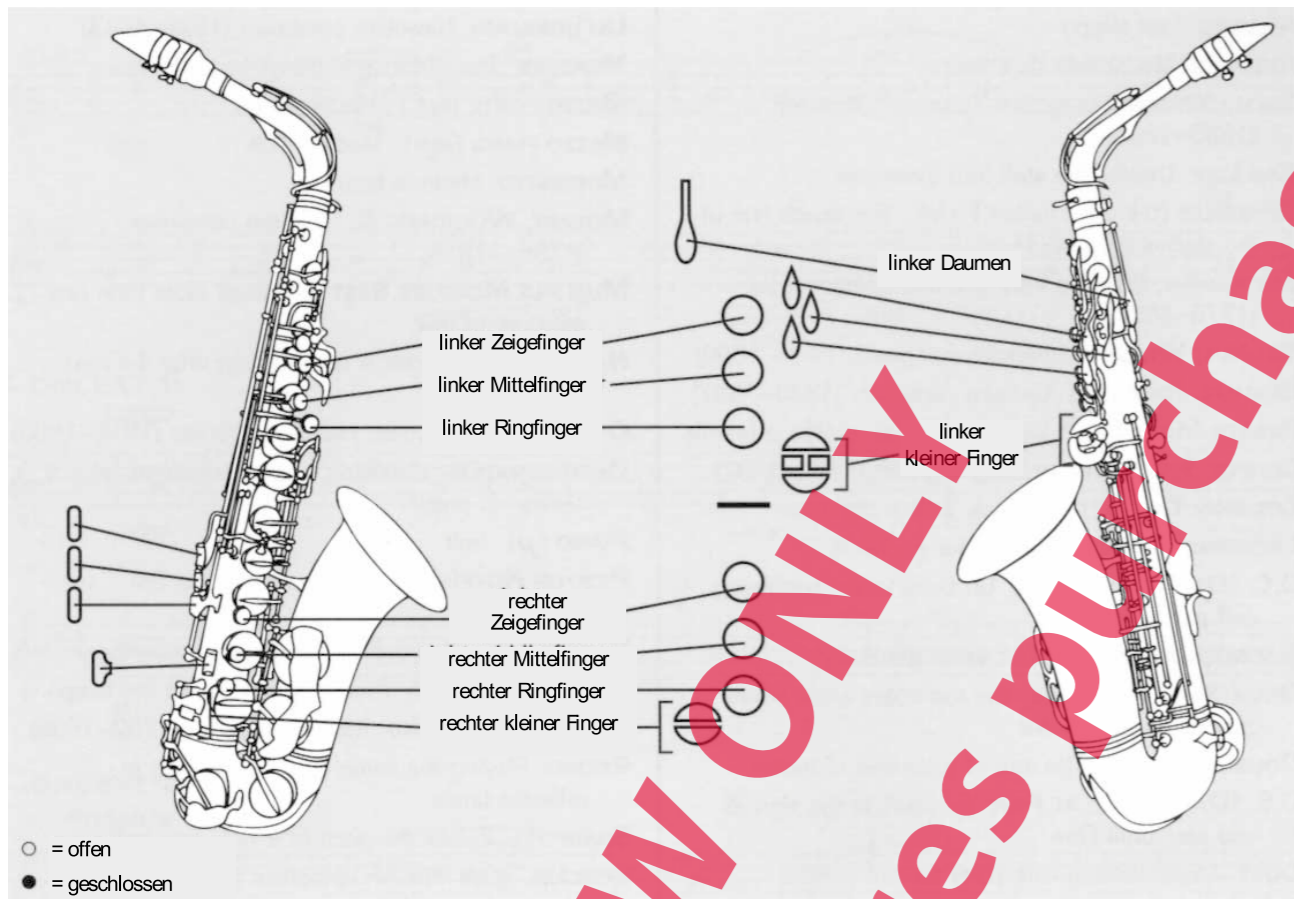


TENOR SAXOPHON-GRIFFTABELLE



HAUSAUFGABENTABELLE

Woche	Datum	HAUSAUFGABE	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Gesamt	Elternunterschrift
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											
16											
17											
18											
19											
20											
21											
etc.											

ACCENT ON ACHIEVEMENT

John O'Reilly und Mark Williams

Ein umfassendes Lehrwerk für Blesorchester, das instrumentales Können, Kreativität und Musikalität fördert.

Lieber Blesorchester-Schüler:
Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Entschluss, Mitglied einer **Band** zu werden! In einem Ensemble zu spielen, ist ein ganz besonderes Vergnügen, das man nirgendwo sonst findet. Als guter Bandmusiker wirst Du viele verschiedene Stilrichtungen spielen, von der **Sinfonie** bis zum **Jazz**, vom **modernen Pop** bis zu Stücken für **Marching Band**. Wenn Du regelmäßig, d. h. täglich übst, warten eine Menge toller musikalischer Erfahrungen auf Dich! Wir wünschen Dir viel Erfolg dabei, Deine musikalischen Ziele zu erreichen.

John O'Reilly *Mark Williams*
John O'Reilly Mark Williams

Künstlerische Leitung: Ruth Levenson
Layout: Tom Gerou
Notensatz: Greg Plumblee
Illustrationen: Martin Ledyard
Fotos: Jordan Miller
Deutsche Übersetzung: Heike Brühl

Die Instrumenten-Fotos sind Eigentum der Yamaha Corporation of America. Unser Dank gilt den Studenten und Angestellten der Lindero Canyon Middle School sowie deren Band Director Matt McKagan für ihre Beteiligung an den Fotos auf den Seiten 3 und 4.



Copyright © MCMXCVII Alfred Publishing Co., Inc. und für die deutsche Übersetzung 2002 by ALFRED PUBLISHING VERLAGS GMBH, Neustadt/Wied All rights reserved. Printed in Germany.



PREVIEW ONLY
 legal use requires purchase

ZUR VORBEREITUNG

1. Saxophone klingen am besten, wenn das Blatt ganz feucht ist. Befeuchte das dünne Ende des Blattes im Mund, während du das Instrument zusammensetzt.
2. Fette jede Korkverbindung mit so viel Korkfett wie nötig ein.
3. Lege den Tragegurt um den Hals und befestige ihn am Haltering auf der Rückseite des Instruments. Entferne den Herzschoner und lege ihn zurück in den Koffer.
4. Entferne die Schutzkappe des Mundstücks sowie die Blattschraube und stecke das Mundstück mit leichten Drehbewegungen auf den S-Bogen, so dass der Korken noch zur Hälfte sichtbar ist.
5. Setze jetzt die Blattschraube wieder auf das Mundstück und schiebe das dicke Ende des Blattes vorsichtig zwischen Blattschraube und Mundstück. Richte das Blatt mittig aus, so dass nur ein winziges Scheibchen des Mundstücks oberhalb des Blattes sichtbar bleibt. Ziehe die Schrauben der Blattschraube vorsichtig an.
6. Stecke den S-Bogen in das obere Ende des Korpus, richte ihn exakt aus und ziehe dann die Schraube an der Halsaufnahme an.



PFLEGE DES TENOR SAX

1. Nach dem Spielen nimmst du das Blatt ab und legst es in einen Blatthalter. Dort kann es richtig trocknen, und es hält länger.
2. Reinige das Innere des Mundstücks mit einem weichen Tuch. Schütte die kondensierte Feuchtigkeit aus dem S-Bogen und wische das Innere des Korpus mit einem Durchziehwischer aus.
3. Damit die Klappen immer glänzen, solltest du sie mit einem weichen Tuch abreiben.
4. Bewahre nur Dinge in deinem Saxophonkoffer auf, die hineinpassen. Wenn du Noten und andere Dinge hineinquetscht, kann das Instrument beschädigt werden.

DIE RICHTIGE SPIELHALTUNG

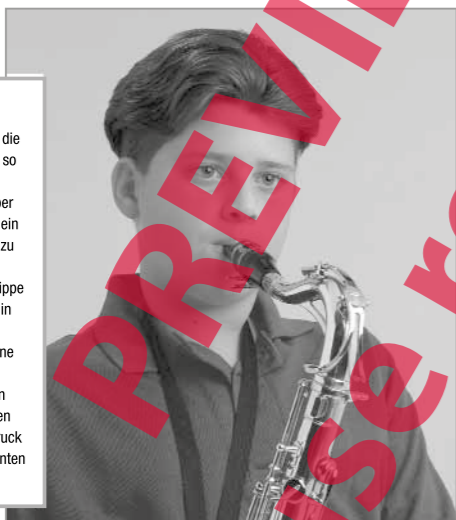
1. Setze dich auf die vordere Hälfte des Stuhls.
2. Stelle beide Füße flach auf den Boden.
3. Du solltest gerade und aufrecht sitzen.
4. Lege den Tragegurt und das Mundstück so an, dass das Mundstück bequem in den Mund passt, ohne dass du den Kopf vorbeugen oder das Instrument anheben musst.
5. Der rechte Daumen liegt unter dem Daumenhalter.
6. Die Finger bleiben gekrümmt, auch wenn keine Klappen gedrückt werden.



DER ANSATZ

Der Begriff „Ansatz“ bezeichnet die Mundhaltung beim Spielen. Und so sieht ein guter Ansatz aus:

1. Wölbe die Unterlippe leicht über die unteren Schneidezähne, um ein elastisches Polster für das Blatt zu bilden.
2. Setze das Blatt auf der Unterlippe auf, so dass es gut 1,5 cm weit in den Mundraum ragt.
3. Lege die oberen Schneidezähne auf das Mundstück auf.
4. Stütze das Mundstück mit den Lippen, indem du von allen Seiten einen gleichmäßigen leichten Druck ausübst. Das Kinn sollte dabei unten bleiben und locker sein.



DER ERSTE TON

1. Atme tief ein, so dass sich der untere Teil der Lunge mit Luft füllt und sich der Bauch vorwölbt. Fülle anschließend den oberen Teil der Lunge mit Luft, ohne die Schultern anzuheben. Atme dann mit leichtem Druck vollständig aus. Langes, tiefes Ein- und Ausatmen beim Spielen trägt zur Erzeugung langer, voller Töne bei.
2. Unser erster Ton wird mit Hilfe des Mundstücks und des S-Bogens erzeugt. Halte das am S-Bogen befestigte Mundstück, forme einen Ansatz und hole durch die Mundwinkel tief Luft. Hebe die Zunge leicht an, so dass sie Kontakt mit dem Blatt bekommt.

Jetzt beginnst du auszuatmen und lässt das Blatt los, als ob du „tu“ sagen würdest. Halte den Ton so lange wie möglich aus. Als nächstes spielst du mehrere Töne in einem Atemzug, indem du das Blatt mit der Zunge berührst, als wolltest du „tu-tu-tu“ sagen, während du ausatmest. Erzeuge in einem Atemzug so viele Töne wie möglich, bis dir die Luft ausgeht.

ÜBUNGSTIPPS

1. Suche dir einen ungestörten Platz mit einem guten, stabilen Stuhl. Benutze für deine Noten einen Notenständer in der richtigen Spielhöhe.
2. Benutze gelegentlich verschiedene Blätter, damit du immer mehr als ein Blatt zum Spielen zur Verfügung hast.
3. Beginne mit dem Spielen langer Töne. Das trägt zur Verbesserung deines Ansatzes und der Tonqualität bei.
4. Spiele immer auch ein paar „Wiederholungsstücke“, die du schon gelernt hast, damit du dich weiter verbesserst und dein Spiel perfektionierst.
5. Konzentriere dich einige Zeit auf die schwierigsten Stellen deiner Stücke. Du solltest der Versuchung widerstehen, nur die leichten Stellen zu spielen.
6. Um mehr Spaß am Üben zu bekommen, kannst du mit den (Accent on Achievement) Begleit-CDs oder -Kassetten spielen.

DAS NOTENSYSTEM

Noten werden auf fünf Notenlinien und in vier Zwischenräume geschrieben.

DER VIOLINSCHLÜSSEL

Auch G-Schlüssel genannt, da er auf dem Ton „G“ auf der zweiten Notenlinie von unten ansetzt.

DER TAKTSTRICH

unterteilt das Notensystem in einzelne Takte.

DOPPEL-TAKTSTRICH

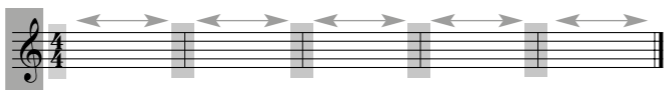
Ende eines Notenabschnitts.

DIE TAKTART

sagt uns, wie viele Schläge in einem Takt enthalten sind (Zähler) und welcher Notenwert einem Schlag zugrundeliegt (Nenner).

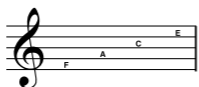
DER TAKT

Abstand zwischen zwei Taktstrichen.

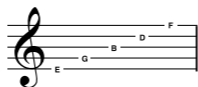


DAS NOTENALPHABET

Das Notenalphabet besteht nur aus den Buchstaben A bis G. Mit ihrer Hilfe werden die Noten im Notensystem in der Reihenfolge Linie - Zwischenraum - Linie - Zwischenraum (A, B, C, D, E, F, G, A, B etc.) benannt. Es gibt ein paar Eselsbrücken, mit deren Hilfe man sich die Namen der Linien und Zwischenräume behalten kann.



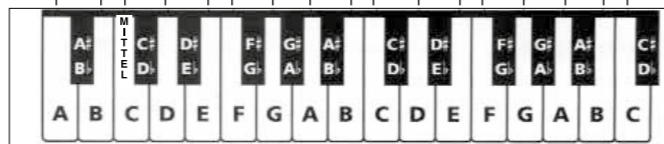
Von unten nach oben ergeben die Zwischenräume den englischen Begriff „FACE“.



Die Linien kann man sich gut anhand der Anfangsbuchstaben des englischen Satzes „Every Good Boy Does Fine“ merken.

HILFSLINIEN

Mit den Hilfslinien kann man das Notensystem erweitern.



* Im deutschen Sprachgebrauch wird „B“ als „H“ und „Bb“ als „B“ bezeichnet. In diesem Buch werden jedoch die international üblichen Bezeichnungen „B“ und „Bb“ verwendet (Anm. d. Übersetzerin).

GLOSSAR

AKZENT (>) Die Note wird hervorgehoben.

ALLEGRO Schnelles Tempo (heiter, fröhlich, munter)

ANDANTE Relativ langsames Tempo (schreitend)

ATEMZEICHEN (♪) Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.

AUFLÖSUNGSZEICHEN (♯) Hebt ein Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.

AUFTAKTNOTEN Noten, die dem ersten Volltakt vorausgehen.

BACH, JOHANN SEBASTIAN Deutscher Komponist (1685-1750)

BASS-SCHLÜSSEL (♭) Auch F-Schlüssel genannt. Die vierte Linie des Notensystems ist die Note F.

BEETHOVEN, LUDWIG VAN Deutscher Komponist (1770-1827)

BILLINGS, WILLIAM Amerikanischer Komponist (1746-1800)

BRAHMS, JOHANNES Deutscher Komponist (1833-1897)

C (= Taktvorzeichnung) Andere Bezeichnung für 4/4 Takt.

CLARKE, JEREMIAH Englischer Komponist (1674-1707)

CRESCENDO (<—) Allmählich lauter werden

D.C. (DA CAPO) AL FINE Zum Anfang zurückgehen und bis Fine spielen.

DIMINUENDO (>—) Allmählich leiser werden

DIVISI Einige Spieler spielen die oberen Noten, andere die unteren.

DOPPELSTRICH (||) Das Ende eines Notenabschnitts

D.S. (DAL SEGNO) AL FINE Zum Zeichen (♯) zurückgehen und bis Fine spielen.

DUO (DUETT) Komposition für zwei Instrumente

DVORÁK, ANTONIN Tschechischer Komponist (1841-1904)

DYNAMISCHE ZEICHEN Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise die Noten zu spielen sind.

ELGAR, EDWARD Englischer Komponist (1857-1934)

ERHÖHUNGSZEICHEN (♯) Erhöht eine Note um einen Halbtonschritt.

ERNIEDRIGUNGSZEICHEN (♭) Erniedrigt eine Note um einen Halbtonschritt.

FERMATE (♯) Die Note länger aushalten.

1. UND 2. KLAMMER

Beim ersten Mal die erste Klammer durchspielen, bei der Wiederholung die erste Klammer weglassen und die zweite spielen.

FORTE (f) Laut

FOSTER, STEPHEN Amerikanischer Komponist (1826-1864)

GLIERE, REINHOLD Russischer Komponist (1875-1956)

GRIEG, EDVARD Norwegischer Komponist (1843-1907)

HALTEBOGEN (—) Verbindet zwei Noten gleicher

Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.

HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH In Deutschland geborener englischer Komponist (1695-1759)

HAYDN, FRANZ JOSEPH Österreichischer Komponist (1732-1809)

HILFSLINIEN (— — —) Erweitern das Notensystem.

HUMPERDINCK, ENGELBERT Deutscher Komponist (1854-1921)

INSTRUMENTIERUNG Auswahl der Instrumente, die einen bestimmten Notenabschnitt spielen sollen.

KANON Mehrstimmiges Stück, bei dem die Instrumente zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen.

LARGO Sehr langsam (langsam, breit)

LEGATOBOGEN (—) Verbindet Noten unterschiedlicher Tonhöhe.

LILI'UOKALANI Komponistin aus Hawaii (1838-1917)

MEHRTAKTIGE PAUSE (— — —) Zeigt eine Pause von mehr als einem Takt Länge an.

MEZZO FORTE (mf) Mittelstark

MEZZO PIANO (mp) Mittelleise

MODERATO Mittleres Tempo (mäßig schnell)

MOZART, WOLFGANG AMADEUS Österreichischer Komponist (1756-1791)

NOTENSYSTEM Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.

OFFENBACH, JACQUES Französischer Komponist (1819-1880)

PIANO (p) Leise

RITARDANDO (rit.) Allmählich das Tempo verlangsamen.

ROSSINI, GIOACCHINO Italienischer Komponist (1792-1868)

SIBELIUS, JEAN Finnischer Komponist (1865-1957)

SOLO Ein von nur einem Spieler vorzutragendes Musikstück

SOUSA, JOHN PHILIP Amerikanischer Komponist (1854-1932)

STACCATO (♯) Die Note nur über die Hälfte ihres normalen Werts spielen.

STRAUSS, JOHANN (SOHN) Österreichischer Komponist (1825-1899)

SYNKOPE (♯) Betonung einer Note auf einem unbetonten Taktteil (Note beginnt auf dem „&“).

TAKT Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen

TAKTSTRICH Teilt das Notensystem in Takte ein.

TAKTVORZEICHNUNG Zeigt an, wie viele Schläge ein Takt enthält und welche Note einen Schlag erhält.

TEMPOANGABEN Begriffe, die die Geschwindigkeit der Musik anzeigen (z. B. Largo, moderato, allegro, vivace etc.)

TONARTVORZEICHNUNG Zeigt an, welche Noten durchgehend erhöht bzw. erniedrigt werden müssen.

TSCHAIKOWSKY, PETER I. Russischer Komponist (1840-1893)

VARIATION Veränderung des Rhythmus oder der Noten eines Themas, um Abwechslung zu erzeugen.

VERDI, GIUSEPPE Italienischer Komponist (1813-1901)

VIOLINSCHLÜSSEL (♯) Auch G-Schlüssel genannt.

Die zweite Linie des Notensystems ist die Note G.

VIVACE Sehr schnelles Tempo (lebhaft)

WIEDERHOLUNG (||: :||) Nur die Noten zwischen den Wiederholungszeichen wiederholen.

WIEDERHOLUNGSZEICHEN (:||) Die Noten noch einmal von vorn spielen.

SCHWERPUNKT RHYTHMUS



SCHWERPUNKT PAUSEN



SCHWERPUNKT TENOR SAXOPHON



SCHWERPUNKT CHORÄLE

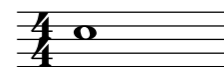


TAKTART

4 = 4 Schläge pro Takt
4 = eine Viertelnote erhält einen Schlag

SOLO
Eine Person spielt.

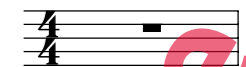
GANZE NOTE



1 & 2 & 3 & 4 &

Erhält 4 Schläge im 4-Takt.

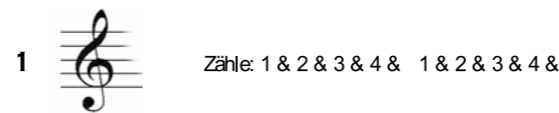
GANZE PAUSE



1 & 2 & 3 & 4 &

Zeigt einen ganzen Takt Pause an.

ERSTE NOTEN UND PAUSEN



GOING UP



LINIEN UND ZWISCHENRÄUME



ACHTE AUF DIE PAUSEN



AUF UND AB



TWO OF A KIND



SCHWERPUNKT ZUHÖREN

Hört dem Solisten aufmerksam zu und passt euch dann der Tonhöhe an.



VIERTELNOTE



1 & 2 & 3 & 4 &

Erhält 1 Schlag im 4-Takt

ATEMZEICHEN

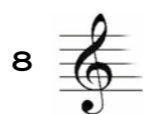
Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.

DUO

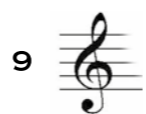
Komposition für zwei Instrumente.



GUTE NACHBARN



MISCH SIE AUF



VIER IN EINER REIHE



Zähle: 1 & 2 & 3 & 4 &

DURCHGANGSTÖNE (DUO)



TAKE FIVE



DREI-TON SAMBA



SCHWERPUNKT THEORIE

Trage zuerst die Notennamen und dann die Griffe ein.

